Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Wahl des Freundes

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Wahl des Freundes.

Wer mich lieben will,
Thu's in aller Still'.
Freunde, die dem Sturme gleichen,
Bald sich aus dem Kreise schleichen.
Stürmische Winde
Vergeh'n geschwinde.

Wer mein Freund will sein,
Wird es nicht beim Wein.
Freunde, die dem Faß entsteigen,
Selten gute Früchte zeigen.
Thu' Wasser trinken,
Wenn sie dir winken.

Wer mein Freund will sein,
Lieb' die Ehre fein.
Frei in And'rer Augen schauen,
Das macht Liebe, macht Vertrauen.
Den Blick bei Seiten
Mag ich nicht leiden.

Wer mein Freund will sein,
Sei von Herz nicht klein.
Kühn soll er die Welt umfassen,
Unrecht, Despotismus hassen,
Mit feigen Seelen
Ist nicht gut wählen.

Wer mein Freund will sein,
Halt's Geheimniß rein.
Was die Linke soll bewahren,
Darf die Rechte nicht erfahren.
Es ist das Schweigen
Gold zu vergleichen.

Wer mein Freund will sein,
Sei's nicht mir allein.
Wo die Meisten sich verstehen,
Wird der beste Geist auch wehen.
Kannst nicht viel schöpfen
Aus wenig Töpfen.

Wer mein Freund will sein,
Sei es nicht zum Schein.
Kann ich ihm doch gar nichts geben,
Als — wenn's sein muß — Blut und Leben.
Kein ander Mittel
Trag' ich im Kittel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg